

## Emil Schulz tot

23.03.2010

**KAISERSLAUTERN.** Ein Großer des deutschen Boxsports ist nicht mehr. Nach einer Herzoperation vor mehreren Tagen starb am 22. März 2010 der Kaiserslauterer Emil Schulz. Im Mai wäre er 72 geworden.

1964 und damit im selben Jahr, in dem sein FCK-Vereinskollege Karl Mildenberger erstmals Profi-Europameister im Schwergewicht wurde, machte der elegant boxende Mittelgewichtler den Traditionsverein auch außerhalb des Fußballs und gleich in der ganzen Boxwelt bekannt. Mit der olympischen Silbermedaille. Im Finale von Tokio unterlag der EM-Dritte von 1963 dem als unbezwingbar geltenden Russen Valeri Popentschenko in der dritten Runde durch Abbruch. „Jo, er war halt stärker“ meinte der stille Kaiserslauterer später einfach.

Das Olympia-Silber war der Höhepunkt der Laufbahn des fünfmaligen Deutschen Meisters. Dem Rechtsausleger wurden zwischen 1960 – 1964 weltweit nur wenige Gegner gefährlich. Schulz blieb in 21 von 22 Länderkämpfen Sieger und verlor ebenfalls nur 21 seiner 223 Ringduelle. Seine Spezialität, den linken Leberhaken, fürchteten alle. Die Sportlerlaufbahn mußte er kurz nach Olympia 1964 wegen einer Lungenerkrankung aufgeben. Am 29. März wird der Goldehrenring-Träger des 1. FCK auf dem Kaiserslauterer Hauptfriedhof zu Grabe getragen. (wk/Dike Rheinpfalz)